

Für gemeinnützige Zwecke hat das in Zwidau verstorbene Fräulein Christiane Rau der Stadt 30000 Mk. vermacht.

Der Rath zu Glauchau hat beschlossen, die Düngerabfuhr zunächst ohne Sammelbassin einzurichten und Privatunternehmer mit der Abfuhr des Düngers zu betrauen.

Die Stadt Annaberg birgt von Ostern ab zwei Seminare. Das Stammseminar wird in den neuen Seminargebäuden untergebracht und führt den Namen „Königliches Seminar Annaberg“.

Zur Warnung für Jedermann mag das Schicksal eines Fusaren vom Fusarenregiment in Großenhain dienen, der, um die Zahnschmerzen zu vertreiben, sich mit einer Flüssigkeit, deren Gehalt und Art nicht mehr genau festzustellen war, Bahnfleisch und Waden einrieb, sich damit eine Blutvergiftung zuzug und an den Folgen derselben nach qualvollen Leiden starben mußte.

Am Morgen des ersten Osterfeiertages brannte in Frohnau die sogenannte Herrenmühle ab. Das Feuer scheint durch böswillige Brandstiftung entstanden zu sein.

Die Firma Schubert u. Wolf in Treuen i. B. versendet folgende Preisverzeichnisse in reindeutsche Gegenben, so auch nach Graslitz: Schubert a Wolf, Treuen v Sasku. Majitel: Otto Schubert. - Filial továrna v Kraslicich (Cechy). Provní saská továrna na vyrábění konzervujici soli.

Aus der Wohnung eines Kaufmanns in Klingenthal hat ein unbekannter junger Mensch eine Anzahl Schmuckgegenstände und Uhren gestohlen. Die Frau des Bestohlenen sah den etwa 20jährigen jungen Mann, als er die Treppe herabkam, aus den zur Zeit unbenutzten Räumen kommen, in denen er den Diebstahl ausgeführt hatte.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Monatsoperette im Stadttheater. Auch mit der Aufnahme der Willkürlichen Operette „Gasparone“ in den Spielplan hat die Theaterleitung einen guten Griff gefaßt. Zahlreiche Melodien aus diesem Werk finden und klingen noch jetzt in allen Kreisen und beherrschen noch vielfach das Programm der volkstümlichen Konzerte.

Monatsoperette im Stadttheater. Bei den gestrigen Besprechungen der Operetten-Aufführungen an den Feiertagen (Lustiger Krieg und Fledermaus) ist durch ein Versehen der Schluß nicht zum Abdruck gelangt.

Aufführung einige Darbietungen lobend hervorgehoben: Herr Ferry ließ es als Frosch an drastischer Komik nicht fehlen, während Fr. Malten sich als Prinz Orlosky gut bewährte.

Berg- und Hüttenwesen.

Das Allgemeine Ehrenzeichen wurde dem Vorsitzenden des Vereins königstreuer Knappen im Lugau-Delsnitzer Kohlenrevier, Herrn Zimmerling Ed. Hänel-Delsnitz, verliehen.

Verschiedenes.

Es wurde ausgerechnet, daß eine Person, welche die Pariser Welt-Ausstellung mit allen zu ihr gehörigen Sehenswürdigkeiten kennen lernen wollte, an Eintrittsgeld ühren nicht weniger als 1200 Francs ausgeben müßte.

Eine echt englische Kriegs-Anekdote von Sir Charles Warren macht jetzt in englischen Blättern die Runde. General Sir Charles Warren ist nämlich, wie es scheint, ein strenger Anhänger der Wasserheilmethoden und läßt unter keinen Umständen einen Tag vergehen, ohne Morgens ein Bad zu nehmen.

Der Schachmeister Steinik ist aus der Irrenanstalt entlassen. Die Aerzte des River Crest-Sanatoriums haben sich entschlossen, den Schachmatador W. Steinik, welcher kürzlich eines Gemüthsleidens wegen dort Aufnahme gefunden hatte, zu entlassen und seine Gattin per Telephon ersucht, ihn abzuholen.

Zum Königler Mord. Nach einem Telegramm wurde der Kopf des ermordeten jungen Winter durch spielende Knaben auf der dem Wächter entgegengekehrten Seite, und zwar 2 km davon, nahe am Stadtgraben in einer Dorfstraße gefunden.

Auch eine Gerichtsszene. Ein Mitarbeiter Berliner Blätter giebt folgende Schilderung: Sie stahl Alles, die vielfach vorbestrafte Ehefrau des Musikers H. aus der Schönholzerstraße. Schätze und Würste, Cigarrenkisten und Konservendbüchsen ließ sie mit unglaublicher Fertigkeit in einem mächtigen Handkoffer verschwinden.

den Ruf aus: „Mutter, warum hast Du das gethan!“ Die das Kind mit seinem harten Vorwurfe die Mutter vor dem Buchhause retten?

Neueste Nachrichten.

Berlin, 17. April. Ueber den diplomatischen Auftrag der Burengesandtschaft wird folgendes mitgeteilt: Die Gesandtschaft auf der Basis der Unabhängigkeit der beiden Republiken nachzusehen.

München, 17. April. In Happershausen (Unterfranken) wüthet seit Mittag ein heftiges Feuer; 25 Häuser sind bereits niedergebrannt.

Graz, 17. April. Das Dorf Hohenthurm im Gailthale (Kärnten) ist am Ostermontag mit 21 Gehöften gänzlich niedergebrannt. Das Uebel ist groß, da die Einwohner gering versichert sind.

Brünn, 17. April. Oestern fanden hier infolge Auflösung einer sozialdemokratischen Versammlung abends arge sozialistische Straßentümpelungen statt.

Brüssel, 17. April. Privatmeldungen aus dem Kongostaat zufolge, beträgt die Zahl der von den Bundjes ermordeten Weißen vier. Was die Greuelthaten seitens der Agenten des Kongostaates anbetrifft, so sind jezt derselben unter Anlage des Massenmordes gestellt worden.

London, 17. April. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Tanger: Die Besetzung von Taut und Jgiz durch die Franzosen verursachte große Aufregung in den amtlichen Kreisen Marokkos.

London, 17. April. Wie von den englischen Sozialisten, wurde auch von der Trade Union eine Kundgebung gegen den Krieg erlassen, die von 85000 Personen unterschrieben ist, und in der es als freche Lüge bezeichnet wird, daß der Krieg in Südafrika für Freiheit und Recht der in Transvaal beschäftigten englischen Arbeiter unternommen ist.

London, 17. April. In New-York streifen 750 Italiener an den Croton-Wasserwerken wegen Lohnherhöhung. Der Streik nimmt äußerst bedrohliche Formen an, da die Italiener sich weigern, die Wasserwerke zu verlassen, und am Sonntag bei einer improvisirten Messe mit 135 Gewehren bewaffnet erschienen.

Carmaux, 17. April. Die Arbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen. Die Regierung hat angeordnet, daß die Führer der Aufständigen verhaftet werden.

Dahibuti, 17. April. Die Scharen des Mahdi sind vor den Verstärkungen, welche der Regus Keneft seinen Truppen gesandt hat, nach den inneren Theilen der Landschaft Dgaden geflohen.

Washington, 17. April. (Neuermeldung.) Da der Sultan entgegen seinem bereits vor 16 Monaten gegebenen Versprechen, immer noch nicht die Entschädigung an die amerikanischen Missionäre hat zahlen lassen für das gesammte Eigenthum derselben im Gesamtwerte von 90 000 Doll., das während der armenischen Wirren zerstört wurde, so sind die diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und der Türkei jezt sehr gespannt, und da die Diplomatie ihre Hilfsmittel aufsehenerfüllt hat, kann es möglicher Weise schließlich dahin kommen, daß Staatssekretär Hay dem türkischen Gesandten seine Pässe schickt.

Kingston (Jamaica), 17. April. (Neuermeldung.) Aus Columbien ist hier die Nachricht eingelaufen, daß bei Matumundo und Pradera zwei Schlachten stattgefunden hätten, in denen die Aufständischen völlig geschlagen worden seien und große Verluste an Todten, Verwundeten und Gefangenen gehabt hätten.

Eigene Drahtberichte.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen)

Bingen, 18. April. Bei der Ueberfahrt von Bingen nach Ridesheim kenterte gestern Abend um 9 Uhr ein mit Mitgliedern der katholischen Studentenverbindung „Rheingau“ und ihren Angehörigen zusammen 20 Personen besetzter Nachen infolge Aufstoßens auf eine Ankerkette und sank. 13 Personen, darunter 4 Damen, ertranken. Die Uebrigen und der Schiffer sind gerettet.

London, 18. April. Nach einem Telegramm des „Daily Telegraph“ aus New-York von gestern ist es bei den Dammarbeiten am Croton-Fluß, der New-York mit Trinkwasser versorgt, zu ersten Unruhen gekommen, da sich die Bauunternehmer weigerten, für die neu zu errichtenden Reservoirdämme die Arbeitslöhne zu erhöhen.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom Kriegsschauplatz.

London, 17. April. Der Korrespondent des „Reuter'schen Bureau“ bei Blumers Truppen in Gaberones meldet vom 6. April: Die feindliche Artillerie vor Maseling hat ausgezeichnete Vespaltung. Die Maschinengeschütze sind auf leichten Fuhrwerken montirt, jedes von 4 kräftigen Pferden gezogen.

London, 17. April. Aus St. Helena wird telegraphirt, daß Oberst Schiel der einzige Gefangene war, welchem als Deutschen eine feindliche Demonstration zu Theil wurde. Als er

nach der Citade... englischen Mat... God save th... geliebten Fluch... wung aus der... portirt wurde... über ihm jed... aber fest abge... zu befeigen un... London, 17... vom 14. aus K... Stellung bei D... vertheidigt wur... dete. Die Be... da sie uns un... London, 17... gemeldet: Die... gern bitter. S... zu sein. Seit... und kein Bom... beträchtlichen... um sich der v... über das heftig... Kommando fü... nicht nehmen... haben, behande... soll. London, 17... verfahren aus... (haben) wurde... tische Konful... zu sorgen, und... vertheidigt. Der... Wladode von... Schaben zufü... schicktes betra... bei Beginn der... denischen und... diese Waaren... Länder sind rui... Exporthandel i... des Krieges re... London, 17... vom 16. ds. M... Borräden engl... Hauptmacht der... Lagerung Wepe... aber widerlegte... des Beira vom... sigen Aufschm... London, 17... fteint vom 17... Buren eingesch... angreifen, da e... Länder nähern... Reddersburg u... Stourville am 1... Brabant nahm... London, 17... gegen der Gen... gänge am Spi... an das Krieg... beim anderen... lemt hat, das... klar dargelegt... erschriebenen P... Ansticht Buller's... trotz vorsticht... Mi... mung, nich... Stande si... antworten... durften w... möglichst... den einzi... Angriffe... gimmerden... zur Herbe... Element... sich sicher... Handwer... vollzählig